

### Möglichkeiten des Verhältnisses der Siebnerreihen zueinander:

- Die Siegel, Posaunen und Schalen stehen in einer chronologischen Abfolge. Das würde bedeuten, dass zuerst die Siegelgerichte eintreffen, danach die Posaunengerichte und schliesslich die Schalengerichte an das Ende der Geschichte führen.
- Die Siegel, Posaunen und Schalen stellen eine Wiederholung der gleichen Ereignisse dar. Das würde bedeuten, dass jede Siebnerreihe die gleichen Ereignisse und die gleiche Zeit beschreibt, aber unter jeweils neuen Gesichtspunkten.
- Die Siegel, Posaunen und Schalen stellen einen Fortschritt der Ereignisse dar. Das würde bedeuten, dass die Siebnerreihen Wiederholungen enthalten, da es sich um die gleichen Ereignisse handelt. Zugleich aber ist durch die Intensivierung der Gerichte ein Fortschritt vorhanden, der den Leser näher und näher an das Ende der Geschichte bringt.

Es scheint, dass die Siegel, Posaunen und Schalen Wiederholung und Fortschritt zugleich enthalten. Der Zeitraum, der in den Siegel-, Posaunen- und Schalengerichten beschrieben wird, erstreckt sich bei allen drei vom ersten bis zum zweiten Kommen Jesu. Das zeigt sich schon in den Siegelgerichten. In der Hinführung (4,1ff) wird die Erhöhung Jesu auf den himmlischen Thron Gottes beschrieben. Er ist das geschlachtete Lamm, das seit seiner Himmelfahrt zur Rechten Gottes sitzt und seine Herrschaft ausübt. Das Lamm ist es, das die sieben Siegel auf tut (Offb 6,1). Die ersten Siegel sind bereits geöffnet und wir stehen in der Endzeit. Mit dem siebten Siegel gelangen wir bis zum Ende der Geschichte. Das ist in Übereinstimmung mit den dreieinhalb Zeiten, 42 Monaten und 1260 Tagen, die alle ebenfalls die ganze Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Jesu beschreiben. Die Posaunen und die Schalen sind dann nicht bloss Wiederholung der Siegelgerichte, sondern beschreiben den gleichen Zeitraum, aber unter erweiterten Gesichtspunkten. Zugleich kommt man, je weiter man liest, immer näher an das Ende der Geschichte, denn in der Hinführung

zur dritten Siebnerreihe, den Schalengerichten, heisst es: »Ich sah sieben Engel mit sieben Plagen, den sieben *letzten*; denn in ihnen erreicht der Zorn Gottes sein *Ende*« (Offb 15,1). Die Schalengerichte beschreiben somit wiederum die ganze Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Jesu, führen jedoch näher zum Ende hin.

Das Prinzip von Wiederholung und Fortschritt zeigt sich auch im Verhältnis zwischen den Posaunen und Schalen. Dass die Schalengerichte eine Wiederholung der Posaunengerichte sind, zeigt die folgende Gegenüberstellung:<sup>386</sup>

Posaunengerichte (Offb 8,7-11,19):	Schalengerichte (Offb 16,1-20)
Die erste (8,7): Hagel, Feuer und Blut fallen auf das Land	Die erste (16,2): Sie wird über das Land ausgegossen.
Die zweite (8,8-9): Ein Drittel des Meeres wird zu Blut.	Die zweite (16,3): Das Meer wird zu Blut.
Die dritte (8,10-11): Ein Drittel der Flüsse und Quellen wird bitter.	Die dritte (16,4-7): Alle Flüsse und Quellen werden zu Blut.
Die vierte (8,12): Ein Drittel der Gestirne wird verdunkelt.	Die vierte (16,8-9): Die Sonne versengt die Menschen.
Die fünfte (9,1-12): Die Sonne wird verfinstert und Heuschrecken quälen die Menschen.	Die fünfte (16,10-11): Der Thron des Tieres wird verfinstert und die Menschen erleiden Schmerzen.
Die sechste (9,13-21): Die Engel am Euphrat werden losgelassen.	Die sechste (16,17-21): Die Schale wird auf den Strom Euphrat ausgegossen.
Die siebte (11,15-19): Es geschehen Blitze, Stimmen, Donner, Erdbeben und Hagel.	Die siebte (16,17-21): Es geschehen Blitze, Stimmen, Donner, Erdbeben und Hagel.

<sup>386</sup> Pohl, Die Offenbarung des Johannes, 390.

Die Schalengerichte sind aber nicht bloss Wiederholung der Posaunengerichte. Sie enthalten zugleich einen Fortschritt, denn die Gerichte werden intensiver. Während durch die zweite Posaune »ein Drittel« des Meeres zu Blut wird, wird durch die zweite Schale das ganze Meer zu Blut, so dass »alle Lebewesen im Meer starben.« So auch in der dritten Posaune: »Ein Drittel« der Flüsse und Quellen werden bitter, während durch die dritte Schale »alle« Flüsse und Quellen zu Blut werden.

### *Möglichkeit des Aufbaus*

Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Aufbaus. Keiner kann als einzig richter gelten. Ein Aufbau muss zumindest berücksichtigen, dass die Sendschreiben einen eigenständigen Abschnitt bilden, und er muss die Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte in eine sinnvolle Beziehung zum Rest des Buches setzen. Die folgende Möglichkeit ist ein Versuch, die in diesem Kapitel gemachten Beobachtungen am Text, strukturell umzusetzen.

1. Einführung (1,1-8)

- A. Prophetische Bucheröffnung (1,1-3)
- B. Briefähnlicher Eingang (1,4-8)

2. Die Sendschreiben (1,9-3,22)

- A. Hinführung (1,9-20)
- B. Die sieben Sendschreiben (2,1-3,22)

3. Die Siegelgerichte (4,1-8,1)

- A. Hinführung (4,1-5,14)
- B. Die ersten sechs Siegel (6,2-17)

*Eine Deutung der Siegel für die Gemeinde (7,1-17):*